

# August Piccards Stratosphärenflug

Autor(en): **Kistler, Jörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **9 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-909951>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Appel aux bourgeois de la commune de Froideville

Le village de Froideville se prépare à célébrer les 1<sup>er</sup> et 2 septembre 1984 le 700<sup>e</sup> anniversaire de sa fondation.

Parmi d'autres manifestations, nous cherchons à réunir les membres de toutes les familles originaires de Froideville, soit entre autre les BURNAT – CLERC – DELISLE – GREPIN – MARTIN – MICHON – REYMOND – THUIL-LARD – VITTOZ.

A cet effet, nous nous permettons de contacter tous les porteurs des patronymes cités ci-dessus, et

dont nous avons relevé les adresses dans les annuaires téléphoniques de Suisse, et nous prions ceux qui sont originaires de Froideville de bien vouloir répondre à notre appel. A chacune de ces adresses, nous avons envoyé une circulaire et une carte d'inscription.

A ceux de nos combourgeois habitant hors de Suisse, nous adressons le présent appel et les prions de communiquer au plus vite au secrétariat municipal, CH-1055 Froideville, toute information permettant de les atteindre. De plus,

nous les prions de transmettre cette information aux personnes de leur famille qui n'auraient pas été atteintes.

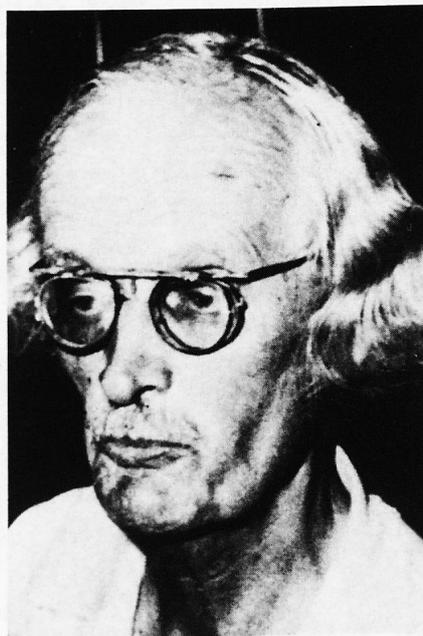
A tous ceux que ces manifestations commémoratives pourraient intéresser, nous transmettrons ultérieurement le programme, tous renseignements et bulletins d'inscription. D'avance, nous vous remercions de vos réponses et, espérons avoir le plaisir de vous rencontrer dans notre village.

*Pour la commission des bourgeois  
M. Covassini*

## August Piccards Stratosphärenflug

Wer heute in einem Düsenflugzeug bequem nach einer mehr oder weniger entfernten Destination reist, denkt wohl kaum daran, dass erst fünfzig Jahre vergangen sind, seit der Schweizer Forscher Auguste Piccard mit seinen zwei absolvierten Stratosphärenflügen die Grundlage für die Entwicklung der Druckkabine legte. August Piccard wurde 1884 in Basel geboren. Als Professor der Physik zuerst an der ETH in Zürich und später als Auslandschweizer an der Universität in Brüssel tätig, konzentrierte sich sein Interesse immer mehr auf die Erforschung der kosmischen Strahlen, deren Energiepotential dasjenige jeder anderen Energiequelle übersteigt. Richtig erforschen liess sich diese Strahlung aber nur, wenn man sie beobachtete, bevor sie mit den Molekülen der Erdatmosphäre zusammenstiesse, d. h. in der Stra-

tosphäre, die sich in einer Höhe von 10 bis 17 Kilometern Höhe über der Erdoberfläche ausdehnt. Die Erforschung der Stratosphäre



Auguste Piccard (Photo Keystone)

war Ende der zwanziger, Anfang der dreissiger Jahre bereits in vollem Gange. Mittels unbemannter Ballone, die bis zu 33 Kilometer hoch stiegen, gewann man erste Resultate. Noch aber war ein bemannter Aufstieg in derartige Höhen völlig undenkbar, kann doch ein Mensch ohne Schutz wegen der geringeren Sauerstoffdichte und der extrem niedrigen Temperaturen nicht überleben. Auf ein Kindheitserlebnis im Zirkus zurückgreifend, sah August Piccard die Konstruktion einer hermetisch abschliessenden Kapsel als Möglichkeit, diese Schwierigkeiten zu umgehen. Mittels seines Ballons sollte diese Kapsel in die Stratosphäre befördert werden. Am 26. Mai 1931 stand die Kapsel in Augsburg zum ersten Testflug bereit. Wegen heftiger Winde musste der erste Startversuch abgebrochen werden. Am nächsten



Piccards Stratosphärenflug (Photo Keystone)

Morgen wurden die Startvorbereitungen wieder aufgenommen, als das Bodenpersonal den Ballon ziehen liess, ohne die beiden Piloten Auguste Piccard und Paul Kipfer zu verständigen. Beinahe hätte sich dieser amateurhafte Start gerächt, denn wegen der starken Windstösse vom Vortag war ein Instrument abgebrochen und hatte ein Leck verursacht. Es gelang den Insassen unter viel Mühe die tödliche Gefahr zu bannen. Noch war aber das Abenteuer nicht überstanden. Wegen eines verklemmten Ventils verlief der Abstieg nicht programmgemäss und es fehlte nicht viel und den beiden wäre der Sauerstoff ausgegangen. Erst die Abkühlung durch den Sonnenuntergang brachte den Ballon zum Sinken, gerade noch rechtzeitig. Aber auch jetzt verlief der Flug nicht wie vorgesehen, denn durch den Aufenthalt in der Höhe war man weit vom vorgesehenen Landungsort entfernt und landete auf einem Gletscher bei Obergurgel im Österreichischen. Trotz der verschiedenen Schwierigkeiten, die während dieses er-

sten Fluges auftraten, war er doch ein ganzer Erfolg und etwas mehr als ein Jahr später, im August 1932, wiederholte Piccard auf dem Flughafen Dübendorf sein Experiment, diesmal ohne jede Zwischenfälle. Die Anwendung von Piccards Erfindung liess nicht

Gedenkmarke zur Erinnerung an Auguste Piccard



lange auf sich warten. 1940, neun Jahre nach seinem ersten Versuchsflug, nahm die amerikanische Gesellschaft TWA den Flugbetrieb mit einem Flugzeug mit Druckkabine auf, einer Boeing Constellation. Wenn sich daraus schliesslich der uns heute bekannte Flugbetrieb entwickelte, so kommt Auguste Piccard, das Verdienst zu, mit seinen Versuchen das Fundament für diese Entwicklung gelegt zu haben.

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Stratosphärenexperimentes setzte sich Auguste Piccard nicht auf seinen Altenteil, sondern machte sich sofort an ein neues Unterfangen. Nach der erfolgreichen Erforschung der Stratosphäre wollte er nun unter Anwendung des Prinzips der Druckkabine die Tiefen des Meeres erforschen. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und Schwierigkeiten die nötigen Finanzmittel zusammenzubringen verzögerten den Bau des Mesoscaphs. Doch nach vielerlei Rückschlägen war es 1953 so weit. Vor Capri erprobte Auguste Piccard, zusammen mit seinem Sohn Jacques, in einem Testversuch sein speziell für diese Zwecke gebautes Boot und erreichte dabei die Tiefe von 3150 Metern. Noch dauerte es sieben lange Jahre bis Jacques Piccard zusammen mit dem Amerikaner Donald Walsh auf dem Boden der tiefsten Stelle des Meeres, dem Marianengraben, unweit der Insel Guam im Pazifik, in 10912 Metern aufsetzte. Auguste Piccard, mittlerweile 76 Jahre alt, nahm an diesem Versuch nicht mehr selber teil, doch er hatte die Genugtuung den Erfolg dieser Mission noch selber zu erleben. Nach dem Erforscher der Stratosphäre war er so auch zum Erforscher der Meere geworden. Als er im März 1962 in Lausanne starb, konnte er somit auf ein reich erfülltes Leben zurückblicken.

Jörg Kistler